



Liebe KAB- Freundinnen und Freunde,

wir feiern in diesem Jahr eine Adventszeit, die sich in unserem Gedächtnis festsetzen wird. In einigen Jahren wird es vermutlich öfters heißen: „ Der Advent im Jahr 2020 war ein ganz besonderer Advent....“

Heute, jetzt, wenn wir mittendrin sind, fällt es uns jedoch meist schwer uns damit abzufinden. Ist doch der Advent eher eine Zeit, in der wir es uns mit unseren Lieben zusammen gemütlich machen, enger zusammenrücken, gemeinsam Tee oder Kaffee trinken und bei Kerzenschein

behaglich und besinnlich miteinander singen, sprechen oder einfach nur da sind.

In “Coronazeiten“ ist uns genau dieses untersagt. Keine Gemeinschaft, kein wohliges behagliches gemeinsames Tee trinken, kein gemeinsames Singen.

Aber wir wollen nicht klagen:

„ Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“ (Einheitsübersetzung2016)

So heißt es bei Jesaja 9, Vers 1, in dem die Ankunft des Messias angedeutet wird. Auch uns ist dies zugesprochen! Gott wird Mensch, er wird einer von uns, durchlebt menschliche Gefühle wie Freude, Glück, Sorgen und Ängste. Lernt menschliches Leben hautnah kennen. So kann er auch für uns Licht werden, er, der uns ganz versteht, ganz kennt bis tief in uns hineinsehen kann und uns liebt, ohne Vorbedingung. Das darf und kann uns Mut und Kraft geben, auch in diesen schwierigen Zeiten.

Manchmal hilft es schon ein Licht an zu zünden im Wissen um Gottes Liebe zu uns. Eine Kerze zu entzünden im festen Glauben, dass er bei uns ist gerade jetzt, ja immer. Dazu lade ich ein, besonders in der diesjährigen Adventszeit. Zündet ein Licht an, lasst es strahlen, für Euch, aber auch für die anderen Menschen um Euch herum.

Werdet selbst zum Licht für Andere, in dem Ihr den Kontakt zu Ihnen sucht und haltet. Indem Ihr nachfragt, wie es Ihnen geht, ob sie Hilfe brauchen. Ganz im Sinne des schönen Adventskanons:

Mache dich auf und werde licht

Ma-che dich auf und wer-de Licht. Ma-che dich auf und wer-de Licht.

Ma-che dich auf_ und_ wer-de Licht, denn dein Licht kommt.

Mit lieben adventlichen Grüßen, verbunden in Gedanken und im Gebet, dem Wunsche ihr möget gesund bleiben und der Bitte um Gottes Segen für Euch und Eure Lieben!

Matthias Schneider, Diözesanpräses